

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bärnbach gab sich die Ehre!

Wie prognostiziert und nicht anders zu erwarten gestaltete sich der Feuerwehrball der Stadtfeuerwehr Bärnbach mit Hauptbrandinspektor Hermann Rupprechter und Oberbrandinspektor Ewald Pulko zu einem gesellschaftlichen Ereignis ersten Ranges im Bärnbacher Faschingsablauf, zu dem sich ein exklusives Publikum einfand und sich in ausgezeichneter Stimmung bis in die frühen Morgenstunden des folgenden Tages vergnügte. Für das festliche Gepräge sorgten diesmal besonders viele junge und junggebliebene Ballbesucher sowie zahlreiche Ehrengäste, die der Einladung einer Institution Folge leisteten, die es sich zur Aufgabe stellt, jederzeit und konsequent für die Bevölkerung da zu sein und oft fast unbemerkt ihre Hilfsdienste anbietet. Dieser Verdienst zu helfen, wo anderen die Möglichkeit fehlt, fand seine wohl dankende Anerkennung durch den imposanten Besuch, der alle Prognosen übertraf und zur Genugtuung der Stadtfeuerwehr angenehmst vermerkt wurde.

Längst ist der Ball der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Bärnbach zu einem Höhepunkt der Ballsaison im Bärnbacher Faschingsgetriebe avanciert, es war deshalb für Hauptbrandinspektor Rupprechter nach dem Einzug der vorbestimmten Tanzpaare ein echtes Vergnügen, alle lieben Ballgäste jeden Standes herzlich zu begrüßen und für den überragenden Besuch sein Dankeschön zu übermitteln.

Einen besonderen Gruß, verbunden mit seiner Hochachtung, entbot Hauptbrandinspektor Rupprechter den Ehrengästen Bürgermeister Karl Neuhauser mit Gattin, Vizebürgermeister Emil Hochreiter mit Gattin, Feuerwehrkurat Monsignore Dr. Friedrich Zeck, Bundesrat Dr. Ernst Lasnik, Landesbranddirektor Karl Strablegg, Brandrat Erwin Draxler, Feuerwehr-Abschnittsarzt Dr. Otto Feil mit Gattin, Oberarzt Dr. Kurz mit Gattin, Betriebsleiter Otto Karpf mit Gattin, Kommerzialrat Gottfried Hausegger mit Gattin, Bürgermeister August Raudner aus Köhlschwarz, Frau Mag. Gußner mit Begleitung, dem Unteroffizierskorps Voitsberg, den Vertretern der Geldinstitute, Raiffeisenbank durch Herrn Moruzi, der Sparkasse mit Frau Kinzer, Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr mit Gattin, Abschnittsbrandinspektor Gustav Scherz, Bezirkssanitätstruppführer Brandinspektor Karl Kos mit Gattin, Ehrenhauptbrandinspektor Otto D'Issepp sowie den Abordnungen der Bezirkswehren mit ihren Kommandanten von Voitsberg, Köflach, Maria Lankowitz, Mooskirchen, Rosental, Piber, Afling, Södingberg, Stallhofen, Gaisfeld, Graden, Zentralwerkstätte Bärnbach, Großtagebau Oberdorf und als weit angereiste Wehr als Gegenbesuch St. Paul im Lavanttal mit Ehrenhauptbrandinspektor Oberhauser als Ehrengast der Kärntner Feuerwehren.

Diese umfangreiche Gästepalette fand durch Fans aus Wien der „5 Weststeirer“ eine faszinierende Belebung, die dem Feuerwehrball zu einem weiteren Ambiente verhalfen.

Den entsprechenden Auftakt im äußerst dezent dekorierten großen Festsaal bildete der traditionelle Einzug der Wehrmitglieder mit den Damen aus dem Ballpublikum, der in eine Polonaise überleitete, die akustisch und vor allem optisch das Auge erfreute. Die Einstudierung der Tanzschritte oblag wiederum Oberfeuerwehrmann Eckhard Wölkart, der die Passagen, angeführt von Landesbranddirektor Karl Strablegg mit Frau Anni Rupprechter und Hauptbrandinspektor Rupprechter mit Frau Thora Hochreiter, meisterlich inszenierte.

Diese Polonaise, von den „5 Weststeirern“ musikalisch gekonnt umrahmt, leitete zum allgemeinen Tanz über, der, ohne Schaum zu schlagen, das Tanzparkett in einen überfüllten Hexenkessel verwandelte, dem aber die Beschwingtheit perfekter Tanzpaare nicht abzusprechen war. Die musikalischen Akzente aber setzten wie schon in einigen Bezirksbällen die „5 Weststeirer“, denen es durch eine unglaubliche Kondition im musikalischen Genre gelang, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Verpflichtung dieser Kapelle gilt fast als Erfolgswort, ich möchte daher gerne rein inkognito im Namen von Hunderten Ballbesuchern eine Anerkennung aussprechen.

Für das Ballkomitee der Stadtfeuerwehr war es wohl schon eine Selbstverständlichkeit, die Veranstaltung gründlich vorzubereiten. So war die Verpflichtung der „5 Weststeirer“ als musikalisches Mosaik im traumhaften Ablauf des Ballgeschehens hervorzuheben, nicht zu vergessen waren die flüssige Bedienung und die Qualität aus Küche und Keller durch den Gastbetrieb.

Unter diesen Voraussetzungen, denen viel organisatorische Tätigkeit vorausging, kann von einer bestens gelungenen Abwicklung des Ballverlaufes gesprochen werden. Diesen Beweis erbrachten auch die Sekt- und Likörbar im tiefer gelegenen Partyraum, wo in den Tanzpausen mit Diskomusik in stimmungsvoller Atmosphäre zur Stärkung oder Kühlung kurze oder längere Intervalle eingelegt werden konnten. Rückblickend gesehen war der Feuerwehrball 1994 ein glänzender Tanzabend, der erst in den Morgenstunden des folgenden Tages endete.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bärnbach nimmt nun den imposanten Besuch gerne zum Anlaß, allen Besuchern des Feuerwehrballs den aufrichtigen und herzlichen Dank auszusprechen. Nicht zuletzt gilt ein Dank den Abnehmern der Vorverkaufskarten aus dem großen Wehrbereich um Bärnbach, die damit ihre Verbundenheit bekundeten.

Einen vergnügten Abend am Feuerwehrball 1994 wünschten die Wehrmitglieder der Stadtfeuerwehr Bärnbach, die Erfüllung dieses Wunsches übertraf die Erwartungen des Wehrkommandos und des stimmungsvollen Publikums, welche der Einladung nur zu gerne Folge leisteten.

Franz Steinscherer